

COMMITMENT 1

widersetzen

AfD-Parteitag in Erfurt blockieren

Wir blockieren den Bundesparteitag in Erfurt

Wenn die AfD am 04. Juli 2026 ihren faschistischen Parteitag in Erfurt abhalten will, blockieren wir als widersetzen die Anfahrt der Delegierten. Mit unseren Körpern widersetzen wir uns auf den Zufahrtswegen zur Messe. Ein Ziel ist es, den Parteitag zu verhindern. Wir planen unsere Anreisen so, dass wir ab 6 Uhr des 04.07. dort sind und frühestens um 18 Uhr desselben Tages wieder abreisen. Wir wollen die Blockaden als politische Orte gestalten, z.B. durch Diskussions-Formate oder Musik-Acts. Wir sind solidarisch mit allen, die sich der AfD an dem Wochenende in den Weg stellen und unsere Vorstellung einer antifaschistischen und solidarischen Gesellschaft teilen.

COMMITMENT 2

widersetzen

AfD-Parteitag in Erfurt blockieren

Aktionswochen

Im Vorfeld der Aktion machen wir zwei Aktionswochen in Erfurt: eine direkt im Anschluss an die Konferenz (13.04 – 19.04) und eine direkt vor dem Aktionswochenende (29.06. – 03.07.). Durch Haustürgespräche, Anspracheaktionen und die Petition wollen wir Erfurter*innen mobilisieren, den Rückhalt für unsere Aktion in der Lokalbevölkerung erhöhen und linke Strukturen in Erfurt stärken. Hierzu mobilisieren wir bundesweit Aktivist*innen nach Erfurt.

COMMITMENT 3

widersetzen

AfD-Parteitag in Erfurt blockieren

AntiRa in Erfurt

Anschließend an unsere Praxis in Gießen wollen wir vier Pfeiler für den antirassistischen Ausdruck am Aktionswochenende in Erfurt beschließen:

1. Anregung und Organisation eines antirassistischen Blocks auf der Demo
2. Schlaforte für migrantische Communitys über das Aktionswochenende
3. antirassistische Perspektiven in Öffentlichkeitsarbeit, Sprechpersonen und Redebeiträge
4. gemeinsame Spendenaktionen und Unterstützung anderer antirassistischer Kampagnen

COMMITMENT 4

Bewegungsaufbau

widersetzen

Verbindung zwischen Ortsgruppen und Bundesstruktur stärken

Wir wollen alle gemeinsam an einer Selbstermächtigung der Städte und lokalen Strukturen arbeiten, damit sie als eigenständige Gruppen handlungsfähiger werden und vor Ort eigenständig Projekte umsetzen.

Dafür wollen wir einen Fokus auf die regionale Vernetzung legen und die Anbindung in Form von Regionen stärken. Darüber hinaus halten wir an regelmäßigen Städtetreffen und Konferenzen fest (Beschlüsse 25: "Diese finden mindestens einmal im Jahr in Präsenz statt").

Wir erkennen an, dass die Bedürfnisse der Lokalgruppen sehr verschieden sind und wollen weitere Formate entwickeln, wie zum Beispiel Vernetzung nach Städtegröße oder themenspezifischen Austauschrunden.

COMMITMENT 5

Bewegungsaufbau

widersetzen

Arbeitsschwerpunkt Antirassismus

Im Strategiepapier 2025 haben wir Antirassismus als einen Arbeitsschwerpunkt festgelegt. Um diesem Schwerpunkt mehr Praxis zu verschaffen, wollen wir uns folgendes vornehmen:

1. Als eine der absolutesten Formen rassistischer Politik wollen wir uns auf das Thema Abschiebungen fokussieren. Während die aktuelle Regierung bereits massenhaft abschiebt, propagiert die AfD mit der "Remigration" ein ungekanntes Ausmaß dessen. Wir wollen uns gemeinsam gegen Abschiebungen organisieren und aus den Anti-ICE Protesten lernen. Vorschläge wären:
 - gemeinsame Informationsveranstaltungen zu GEAS und Abschiebungen mit lokalen No Border / Anti-Abschiebungs-Initiativen
 - strategische Räume und Diskussionsveranstaltungen in widersetzen, wie eine Anti-Abschiebungspraxis aussehen kann – etwa in Zusammenarbeit mit Anti-ICE Aktivist*innen aus den USA
2. Gemeinsame Bündnis und Beziehungsarbeit mit lokalen AntiRa / Migra Gruppen zu leisten. Wie z.B.:
 - gemeinsamer Aufruf zu und Teilnahme an Demonstrationen
 - gemeinsame Events (Spenden-Party, Info-Veranstaltung ...)

COMMITMENT 6

Landtagswahlen 2026

widersetzen

Vor den Wahlen

In Absprache mit Strukturen vor Ort, wollen wir auch vor den Wahlen bei lokalen Aktionen mit Struktur und Mobilisierungsarbeit unterstützen.

Nach den Wahlen

wollen wir uns auf eine mögliche AfD Regierungsbeteiligung folgendermaßen vorbereiten:

1. Wenn die AfD die Wahl gewinnt und eine Regierungskoalition mit der CDU möglich ist, wollen wir uns mit unseren Ortsgruppen an Großdemonstrationen beteiligen.
2. Wenn die CDU ankündigt, Sondierungs- oder Koalitionsgespräche mit der AfD aufzunehmen, werden wir mit dezentralen Aktionen des zivilen Ungehorsams reagieren, z.B. durch Besetzungen von CDU Parteibüros.
3. Wenn es wirklich zu Gesprächen kommt, werden wir ungehorsam auf der Straße am Ort der Gespräche sein und versuchen diese zu stören.
4. Für den Fall, dass die AfD eine absolute Mehrheit erreichen sollte, rufen wir zu massenhaftem Ungehorsam auf.

COMMITMENT 7

2027

widersetzen

Ideen für 2027

Für 2027 konnten wir noch keine klare Vision spinnen und nehmen uns deswegen vor an folgenden Ideen weiterzudenken (Beschlüsse für eine mögliche Winterkonferenz):

- Internationale Antifa Konferenz (Sommer 2027)
- Aktion gegen Abschiebeknast/ -terminal
- Reaktion auf Verschärfung des Grenzregiems auf EU Ebene
- Trump zu Besuch in Deutschland